

7C SOLARPARKEN VERÖFFENTLICHT 3-MONATZAHLEN 2020

ISIN DE000A11QW68 - DE000A2DAP26

- 41%-IGE ZUNAHME DER STROMPRODUKTION IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2019
- KONZERN-EBITDA 2020Q1 ERREICHT EUR 6,9 MIO (+12,7%)
- KONZERN-EBITDA-PROGNOSE 2020 WIRD AUF „> EUR 37,0 Mio.“ ANGEHOBBEN
- ANLAGENPORTFOLIO BEI 209 MWp AM 29. MAI 2020

OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

STROMPRODUKTION

Aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen operativen Leistung um 21% nahm die Stromproduktion im ersten Quartal 2020 um 41% auf 35 GWh zu. Ausschlaggebend für diese substantielle Erhöhung war die Stromerzeugung der beiden Windanlagen des Konzerns (5,9 MW), die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig in die Produktion einbezogen wurden. Obwohl die Windanlagen nur 3,1% von der gewichteten Portfoliولةistung ausmachen, erwirtschafteten sie 7,3% der Stromproduktion im ersten Quartal 2020, da in den Wintermonaten die Witterungsbedingungen besonders für Windanlagen, dafür aber weniger für PV-Anlagen, geeignet sind.

		2020 Q1	2019 Q1	Änderung
Gewichtete durchschnittliche Leistung*	MWp	191	157	21%
Produktion*	GWh	35	25	41%
Spezifischer Ertrag**	kWh/kWp	154	155	-1%
Durchschnittliche Einspeisevergütung*	EUR / MWh	222	256	-13%

*inkl. Windanlagen** exkl. Windanlagen

Der spezifische Ertrag des Solaranlagenportfolios hat sich im Vergleich zum Q1 2019 geringfügig um 1% auf 154 kWh/kWp verringert. Die durchschnittliche Einspeisevergütung des (gesamten) Anlagenportfolios sank um 13% auf EUR 222 / MWh im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dies ist auf die fortlaufende Verjüngung des Anlagenportfolios durch den Zubau bzw. Erwerb von Neubauprojekten, die eine geringere Einspeisevergütung erhalten, zurückzuführen.

ANLAGENPORTFOLIO

Im ersten Quartal 2020 wuchs das Anlagenportfolio um 11 MWp an. Insgesamt wurden Bestandsanlagen mit einer Leistung von 6,3 MWp sowie Neubauanlagen von 4,8 MWp erworben, davon befanden sich 3,0 MWp am Tag der Veröffentlichung noch im Bau.

Nach dem ersten Quartal 2020 bis zum Tag der Veröffentlichung hat der Konzern weitere 10,8 MWp Solaranlagen gekauft bzw. den Bau in Auftrag gegeben. Dabei ist besonders der Erwerb der Anlage „Oberwesterwaldbahn“ (10 MWp) zu vermerken. Der Konzern hat im Jahr 2020 das bestehende Anlagenportfolio am Standort Ludwigsfelde um einen letzten Bauabschnitt erweitert. Dieser Solarpark „Ludwigsfelde IV“ (0,8 MWp) befand sich jedoch am Tag der Veröffentlichung noch im Bau.

INVESTITIONEN			2020	INVESTITIONEN			2019
Projekt			Leistung (kWp)	Projekt			Leistung (kWp)
Q1	Bremerhaven	Neubau	300	Q1	Oppin	Bestandsanlage	929
	Wieglitz	Bestandsanlage	1.473		Medard2	Windanlage	2.780
	Parchen	Bestandsanlage	459		Geesthacht	Bestandsanlage	556
	Nosswitz	Bestandsanlage	649		Wallstawe III	Neubau	747
	Wittlich	Bestandsanlage	1.279		Umpferstedt II	Neubau	423
	Remptendorf	Bestandsanlage	2.409		Surya	Neubau	2.538
	Dessau	Neubau	691		Neustadt I & II	Neubau	853
	Bernsdorf II (im Bau)	Neubau	339		Bünde	Neubau	749
	Bernterode (im Bau)	Neubau	614		Aerzen	Neubau	749
	Calbe II	Neubau	750				
	Calbe neu (im Bau)	Neubau	1.317				
	Luckow Süd (im Bau)	Neubau	750				
Q2	Oberwesterwaldbahn	Neubau	10.000	Q2	Glasewitz	Bestandsanlage	1.507
	Ludwigsfelde IV (im Bau)	Neubau	748		Blankenberg	Bestandsanlage	1.109
					Stephanposching	Bestandsanlage	580
					Schmidöd	Neubau	2.000
					Plötzky	Neubau	551
					Ludwigsfelde III	Neubau	749
Gesamt:			21.778	Gesamt:			16.820

* am Tag der Veröffentlichung (29. Mai 2020)

Außerdem hat der Konzern in einer Transaktion, die im Mai 2020 vollzogen wurde, das Dachportfolio „Surya 1“ veräußert. Dieses Portfolio weist eine Leistung von 2,5 MWp auf und wurde im Zeitraum 2018Q4 bis 2019Q1 in Betrieb genommen.

Die Leistung des Gesamtportfolios am Tag der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung erreicht 209 MWp (zum Jahresende 2019: 190 MWp). Der Vorstand zeigt sich zuversichtlich, das Anlagenportfolio gemäß dem strategischen Plan 2019-2022 bis Jahresende 2020 auf 220 MWp zu erweitern. Weitere Anlagenerwerbe werden derzeit verhandelt.

OPERATIVE ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate 2020 lagen bei EUR 8,4 Mio., was einer Zunahme um 29,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode (EUR 6,5 Mio.) entspricht. Der Umsatz aus Verkauf von Strom ist dabei um EUR 1,1 Mio. angestiegen, was ausschließlich auf das Portfoliowachstum zurückzuführen ist. Besonders bemerkenswert war der Umsatzbeitrag der beiden Windanlagen des Konzerns (EUR 0,6 Mio.). Sie wurden im ersten Quartal 2020 erstmalig vollständig in die Zahlen aufgenommen. Die Umsatzerlöse aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen haben mit EUR 0,8 Mio. zugenommen. Dies stammt einerseits aus dem im zweiten Quartal 2019 erworbenen kaufmännischen Betriebsführungsgeschäft (EUR 0,1 Mio.) sowie andererseits aus einem vom Konzern im Berichtszeitraum ausgeführten Modultauch für eine Fondsgesellschaft (EUR 0,7 Mio.).

in TEUR	2020 Q1	2019 Q1	Änderung
Umsatz	8.418	6.526	29,0%
<i>Davon durch Verkauf von Strom</i>	7.522	6.455	16,5%
EBITDA	6.933	6.150	12,7%

Die Umsatzerlöse wurden im Berichtszeitraum von negativen Strompreisen geschwächt. Negative Strompreise kommen seit der von der CoVid-19 verursachten Lahmlegung des Wirtschaftsverkehrs immer häufiger vor. Infolge Regelungen des erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) bezüglich negativer Strompreise werden Solaranlagen, die eine Leistung von größer 500 kWp haben und ab dem Jahr 2016 errichtet wurden, nicht für die Strommenge vergütet, die in einem Zeitraum produziert wird, in dem die Strompreise länger als 6 Stunden negativ sind. In den ersten drei Monaten 2020 hatte diese EEG-Regelung einen negativen Effekt auf die Umsatzerlöse i.H.v. EUR 0,1 Mio. Da der Lockdown in Deutschland auch im zweiten Quartal 2020 bisher beibehalten wurde, war die Häufigkeit von Negativpreisen auch bis zum Tag der Veröffentlichung höher als in den vorhergehenden Jahren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf EUR 6,9 Mio. im Berichtszeitraum, was einem Anstieg um 12,7% im Vergleich zu den ersten drei Monaten von 2019 entspricht. Obwohl sich der realisierte Ertrag aus negativen Unterschiedsbeträgen („Badwill“) im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,2 Mio. erhöhte, nahmen die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 1,1 Mio. in ersten Quartal 2019 auf EUR 0,4 Mio. in Q1 2020 deutlich ab. Diese Senkung resultiert hauptsächlich daraus, dass in der Vergleichsperiode noch ein einmaliger Ertrag aus einem Vergleich mit einem Modulhersteller (i.H.v. EUR 0,6 Mio.) realisiert werden konnte.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vergleichszeitraum von EUR 1,1 Mio. auf EUR 1,5 Mio. (+39,0%) an. Diese Zunahme ist neben dem wachstumsbedingten Anstieg der Betriebsaufwendungen hauptsächlich auf den Einkauf von Dienstleistungen (EUR 0,4 Mio.) in Zusammenhang mit dem vom Konzern ausgeführten Modultauch in einer Fondsgesellschaft zurückzuführen.

FINANZLAGE

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 haben die Finanzverbindlichkeiten um 4,8% auf EUR 231,9 Mio. zugenommen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Emission eines neuen Schuldscheindarlehens mit einem Nennbetrag von EUR 11,5 Mio. zurückzuführen. Der Schuldschein wurde im März 2020 zu einem fixierten Zins von 1,8% mit einer festen Laufzeit von 5 Jahren begeben. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Unternehmenserwerben im ersten Quartal Projektfinanzierungen von EUR 5,6 Mio. übernommen. Gegenläufig haben sich die regulären Tilgungen i.H.v. EUR 6,0 Mio. ausgewirkt.

Die Leasingverbindlichkeiten sind in den ersten 3 Monaten des Jahres 2020 um 10,6% auf EUR 14,0 Mio. gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die vorzeitige Tilgung einer Leasingverbindlichkeit, die mit der Finanzierung einer belgischen Solaranlage in Verbindung stand, zurückzuführen (EUR 1,2 Mio.).

NETTOVERSCHULDUNG (in TEUR)	31.03.2020	31.12.2019	Änderung
Kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten	231.865	221.238	4,8%
Kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.019	15.681	-10,6%
Abzüglich Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente*	-60.560	-59.028	2,6%
Abzüglich kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 i.V.m. Nutzungsrechten aus Gestattungsverträgen von Solar- und Windparks	-14.012	-14.518	-3,5%
Nettoverschuldung	171.312	163.374	4,9%

*davon TEUR 15.839 verfügbungsbeschränkt (2019: TEUR 15.349)

Die liquiden Mittel sind leicht von EUR 59,0 Mio. am Jahresende 2019 auf EUR 60,6 Mio. am Ende des 1. Quartals 2020 gestiegen, davon sind EUR 15,8 Mio. (zum Jahresende 2019 EUR 15,3 Mio.) verfügbungsbeschränkt. Insgesamt hat sich die Nettoverschuldung des Konzerns um 4,9% auf EUR 171,3 Mio. erhöht.

HAUPTVERSAMMLUNG 2020 - VORSCHLAG DIVIDENDE 2020

Der Vorstand hat ein neues Datum für die Hauptversammlung 2020 festgelegt. Die Hauptversammlung, die im Online-Verfahren abgehalten werden soll, wird am 17. Juli 2020 stattfinden. Die Einladung wird in den kommenden Wochen auf der Internetseite veröffentlicht werden.

Der Vorstand wird auf der Hauptversammlung den Aktionären - wie bereits kommuniziert - eine gleichbleibende Ausschüttung von EUR 0,11 je Aktie vorschlagen.

AUSBLICK

Die Prognose für das Gesamtjahr 2020 (EBITDA: EUR 36 Mio.) berücksichtigte nicht das hervorragende Wetter in der zweiten Märzhälfte. Darüber hinaus ist das Konzern-Anlagenportfolio über die Kapazität von 200 MWp, die die Grundlage für die EBITDA-Prognose war, angestiegen. Der Vorstand erwartet unverändert eine positive Entwicklung des Konzerns und erhöht seine Konzern-EBITDA Prognose für das Geschäftsjahr 2020 daher von EUR 36,0 Mio. auf „größer als EUR 37,0 Mio.“

Prognose	2020
Umsatz	EUR 43,0 Mio.
EBITDA	größer als EUR 37,0 Mio.
Cashflow pro Aktie	EUR 0,48

Diese Quartalsveröffentlichung gibt ausschließlich Konzernzahlen (IFRS) wider, welche keiner prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen wurden.

Bayreuth, 29. Mai 2020

Steven De Proost

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Koen Boriau

Vorstand (CFO)

Kontakt

7C Solarparken AG

An der Feuerwache 15

95445 Bayreuth

Deutschland

FON: +49 (0) (921) 230557 77

FAX: +49 (0) (921) 230557 79

EMAIL: info@solarparken.com

www.solarparken.com